Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Band: 54 (1976)

Heft: 9

Rubrik: Ecke der JO

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ecke der JO

ANMELDUNG FÜR JO-TOUREN

In letzter Zeit hat sich das Heraushängen der Touren-Teilnehmer-Listen im JO-Stübli nicht mehr bewährt. Paralleleintragungen, Streichungen und sogar Fernbleiben von der Tourenbesprechung nach erfolgter Anmeldung (!) erleichtern den Leitern die Organisation der JO-Touren in keiner Weise.
Einige direkt betroffene Leiter sind deshalb übereingekommen, versuchsweise wieder das mir aus meiner JO-Zeit bekannte, altbewährte System einzuführen:

Tourenanmeldung und -besprechung am Freitagabend vor der Tour um 20.30 Uhr im Clublokal.

Teilnehmerlisten werden im voraus nur noch für Touren mit Voranmeldung (in der Regel eine Woche früher) aufgelegt. Bei Streichungen, unentschuldigtem Fernbleiben von der Tourenbesprechung oder gar von der Tour selbst, hat der/die Betroffene einen angemessenen Beitrag zu leisten.
Ich hoffe, dass sich dieses System bald wieder eingewöhnen wird. Die JO-Tour beginnt mit der Anmeldung. «Es Glauer» fängt also bereits am Freitagabend im Klublokal an. Und das — das wird wohl jeder einsehen — mag es auf die Dauer auf den JO-Touren nicht erleiden. Euer JO-Chef: Kurt Wüthrich.

VW-BUS

Die JO sucht VW-Bus oder ähnliche Fahrgelegenheit für Wochenenden zu günstigen Bedingungen. Offerten bitte an den JO-Chef Kurt Wüthrich, Thunstr. 87e, 3113 Rubigen, Tel. 92 42 07.

KLETTERTOUR GASTLOSEN (1996 m) vom 8./9. Mai 1976

Leiter: Beat Fasnacht (Führer).
Teilnehmerzahl: 10

Am Samstagnachmittag fuhren wir mit einem Land-Rover in die Gastlosen. In langsamer und durch «Beizenaufenthalt» unterbrochener Fahrt gelangten wir zum Parkplatz ob Abländschen. Dort wurde unter sachkundiger Führung eines Leiters «2», der nebenberuflich als Pfadfinder tätig ist, ein Zeltplatz ausgesucht. Die Wahl stellte uns vor einige Probleme, da doch kantonspolitische Richtlinien beachtet werden mussten. Aber innerhalb des Kantons Freiburg ist es wegen Geröllhalden und sumpfigen Wiesen schwierig, Zelte aufzustellen. Wir wählten also einen Platz im Kanton Bern und konnten in aller Ruhe das Lagerleben geniessen.
Am nächsten Morgen ging's auf einem Freiburger «Wanderweg» steil aufwärts. Die Schwierigkeiten wurden verstärkt durch grifflose Ueberhänge. Dank unserem «einheimischen» Führer (der Kanton Freiburg besitzt 2 Bergführer) waren wir jedoch im Nu beim Einstieg. Nur unser Leiter «2», Land-Rover-Fahrer und Pfadfinder, hatte nach seinem aussergewöhnlichen Frühstück (Butter und Speck, abgeschreckt mit Wein) etwas Mühe mit seiner Kondition und Verdauung.
Die 1. Seillänge des Eggturms bezwangen wir mit noch etwas steifen Gliedern, aber schon die nächste Seillänge in schönem Kalk und mit prächtigen Griffen «stellte uns auf». Der Grat ist leider schon etwas speckig, was unangenehm an den Jura erinnert. Wir kletterten weiter über den Eggturm, wobei wir die Schlüsselstelle mit mehr oder weniger Mühe schafften, bis zur Katze. Diesen lohnenden Turm bezwangen wir von zwei Seiten. Dort machte uns der Führer noch mit besseren Sicherungsmethoden und der Leiter «2» mit neuen Klettermethoden (Prinzip Habegger) bekannt. Nach kurzer Pause stiegen wir weiter über die nun brüchigeren und im allgemeinen weniger lohnenden Felsaufschwünge bis zur Glattewandspitze, wo wir einen Imbiss und einen Schluck «Roten» einnahmen.- An der anschliessenden langen Abseilstelle wurden die Vorzüge von Lederhosenboden demonstriert. Am späteren Nachmittag brachte uns der Land-Rover-Fahrer mit sicherem Fahrstil nach Hause.

Hans Jürg Zumstein

Korrigenda

14. Schweizer Ausstellung für alpine Kunst in Vevey

Leider ist dem Redaktor in der letzten Nummer ein Fehler unterlaufen, indem er nur zwei Clubkameraden als Aussteller erwähnt hat. Es sind aber deren **drei,** nämlich auch Herr Walther Müller. Die beiden ausgestellten Werke trugen die Nr. 139, «Die Jungfrau», und Nr. 410, «Schneeschaufler im Bahntracé». Der Redaktor bittet für diese Unterlassungssünde den Künstler herzlich um Entschuldigung. hb